



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

64/11 Beantwortung des Postulats von René Gmür namens der CVP/JCVP Fraktion vom 26. Oktober 2011 betreffend Emmens Beitrag zum Atomausstieg – Förderung der Eigenverantwortung

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Postulat vom 26. Oktober 2011 fordert René Gmür namens der CVP/JCVP Fraktion, dass der Gemeinderat mittels einer langfristigen Informationskampagne die Bevölkerung auf Möglichkeiten zum Stromsparen und zur Förderung erneuerbarer Energien hinweist.

Label Energiestadt

Die Gemeinde Emmen hat mit Beschluss der Energiestadtkommission vom 19. Juni 2012 das Label Energiestadt zugesprochen erhalten. Dies bedeutet, dass die Gemeinde Emmen mit den in den letzten Jahren umgesetzten Massnahmen das Recht erworben hat, sich Energiestadt zu nennen. Es bedeutet aber auch, dass sie in den nächsten vier Jahren wiederum einen Massnahmenplan umzusetzen hat, um das Label behalten zu können. Die Massnahmen gliedern sich in die Bereiche: Entwicklungsplanung/Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung/Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation/Kooperation. Die Gemeinde Emmen ist damit verpflichtet, zu den Themen Energie und Energiesparen zu informieren und alle ihr zur Verfügung stehenden Kanäle nach Möglichkeit zu nutzen.

Bisherige Tätigkeiten - Massnahmen im Rahmen des Labels Energiestadt

Information

Die Gemeinde Emmen berichtet schon seit Jahren immer wieder über das Thema Energie, meistens im Rahmen eines Beitrags in der Rubrik „Ökotipp“ im Emmenmail. Insgesamt sind dabei in den letzten zehn Jahren über zwanzig Berichte publiziert worden, die in der einen oder anderen Weise mit dem Thema Energie zu tun hatten. Diese Informationstätigkeit wird die Gemeinde Emmen auch weiterführen. Eine weitere Möglichkeit zur Information bietet die Homepage der Gemeinde. Die Rubrik Energie und Ressourcen

http://www.emmen.ch/de/umwelt_entsorgung/energie_ressourcen/index.php?navanchor=2110_069 wurde im Rahmen des Labels Energiestadt bedeutend ausgebaut. Die Arbeiten sind allerdings noch nicht abgeschlossen. Weitere Unterthemen werden in Zukunft dazu kommen. Aktuelles wird vermehrt zeitnah in die Homepage eingefügt.

Veranstaltungen, Aktionen

In den Jahren 2009/2010 wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Energie-Allianz eine Informationskampagne für Hauseigentümer durchgeführt, welche auf die neuen Fördermöglichkeiten für Gebäudesanierungen aufmerksam machte. Die Hauseigentümer wurden persönlich angeschrieben und konnten sich für eine kostenlose energetische Grobanalyse ihres Gebäudes anmelden. Im Rahmen dieses Angebots wurden 426 Gebäude mit 745 Wohnungen analysiert und das Sparpotential aufgezeigt, welches mit einer Sanierung erreicht werden könnte. Ausserdem wurden bei Bedarf die Unterlagen zusammengestellt, um sich einfach bei den kantonalen oder eidgenössischen Stellen für Förderbeiträge anmelden zu können.

Eine weitere Informationsveranstaltung für Gebäudeeigentümer zum Thema Energie und Gebäudesanierung ist für den Winter 2012/13 geplant.

Schulen

Die Gemeinde Emmen hat im April 2012 in Zusammenarbeit mit der BENetz Ebikon einen Solarkataster über 16 gemeindeeigene Gebäude erstellt. Der Kataster weist aus, welche Dachflächen für Photovoltaik(PV)- oder thermische Anlagen geeignet sind. Es ist vorgesehen, dass dort entweder eigene Anlagen erstellt oder die Flächen anderen Investoren zur Verfügung gestellt werden. Erste Projekte wurden schon umgesetzt. So sind auf den Turnhallen Rüeggisingen und Krauer zwei PV-Anlagen in Betrieb, welche von der CKW erstellt wurden. Auf den Neubauten im Gersag (Turnhalle und Trakt) sowie den zwei zu sanierenden Altrakten sind ebenfalls Anlagen geplant, wiederum ausgeführt von der CKW. Auf dem Dach des Kindergartens Riffig wird im Rahmen eines Schulprojektes eine eigene Anlage erstellt werden. Die Anlagen der CKW werden nach Fertigstellung ca. 60 Haushalte mit Strom versorgen. Die Anlage im Riffig wird den Eigenbedarf des Kindergartens abdecken können. Weitere Anlagen werden je nach Möglichkeit oder Nachfrage umgesetzt. Auf den Schulgeländen werden die Anlagen mit einer Anzeigetafel ergänzt, so dass für die Schüler nachvollziehbar wird, wann und warum wieviel Strom produziert wird. Dies soll dazu beitragen, für das Thema Strom und erneuerbare Energien zu sensibilisieren. Die CKW und die Stabsstelle Kommunikation und Marketing der Gemeinde koordinieren die diesbezügliche Öffentlichkeitsarbeit.

Im ersten Halbjahr 2012 wurde das erste Mal das Modul Energieunterricht der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch den Schulklassen der Gemeinde Emmen zur Verfügung gestellt. Interessierte Lehrer konnten sich melden und mit ihren Klassen in die Welt der Herstellung, des Verbrauchs und des Sparens von Energie eintauchen. Das Angebot wurde von zwei Unterstufen-, zwei Mittelstufen- und drei Oberstufenklassen in den Schulhäusern Erlen, Gersag, Emmen-Dorf, Hübeli und Sprengi wahrgenommen. Das Angebot wird nach Möglichkeit weitergeführt.

Weitere Themen und Neuerungen sowie Angebote und Möglichkeiten zum Stromsparen werden je nach Bedarf und Aktualität in die Öffentlichkeitsarbeit einbezogen. Eine Zusammenarbeit mit der CKW ist durchaus vorstellbar, soll aber vor allem punktuell und themenbezogen organisiert werden.

Zu den einzelnen Forderungen der Postulanten

Die Gemeinde Emmen zeigt den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten zur Förderung erneuerbarer Energien auf. Insbesondere wird regelmässig über die verschiedenen Naturstromprodukte der CKW informiert.

Grundsätzlich ist es nicht Sache der Gemeinde, private Unternehmen wie die CKW zu unterstützen und Werbung zu machen. Allerdings ist es zielführend und sinnvoll, Links zu allen Anbietern von Naturstromprodukten aufzuschalten. Die Homepage der Gemeinde Emmen wird in diesem Sinne bei der nächsten Überarbeitung aktualisiert werden.

Es ist durchaus möglich, dass im Rahmen einer Spezialaktion oder eines speziellen Angebots die Zusammenarbeit mit der CKW angezeigt ist. Dann wird die Gemeinde dies punktuell mit der CKW zusammen organisieren.

Der Emmer Bevölkerung werden einfach umsetzbare Massnahmen zur Senkung des Stromverbrauchs in den privaten Haushalten aufgezeigt und empfohlen.

Zu den folgenden Themen sind schon Beiträge erschienen: Sparlampen, Kühl- und Gefriergeräte, Elektro- und Elektronikgeräte, Energiesparen im Haushalt, Abfall trennen und Energie sparen, sparsame Autos, Förderung öffentlicher Verkehr, Fernwärme sowie mehrmals zu den Gebäudesanierungsprogrammen. Jeder Beitrag enthält die wichtigsten Links zur Vertiefung des Themas.

Da es inzwischen Merk- und Informationsblätter zum Energiesparen gibt fast wie Sand am Meer, erarbeitet die Gemeinde Emmen nur in Ausnahmefällen eigene Publikationen. Entsprechende Links sind aber auf der Homepage einfach zu finden. Über die Rubrik Ökotipp wird weiterhin über besondere Themen und Tipps im Bereich Energie informiert werden. Grössere Beiträge über spezielle Themen sind möglich.

Die Informationskampagne muss für die Gemeinde kostenneutral sein und wird durch die CKW oder andere interessierte Sponsoren finanziert.

Wie schon oben erwähnt, kann die Gemeinde Emmen nicht für einzelne Unternehmen Werbung machen. Sie muss in der allgemeinen Informationstätigkeit neutral berichten und möglichst alle Anbieter berücksichtigen.

Sollte sich eine spezielle Aktion oder eine spezielle Zusammenarbeit im Rahmen eines punktuellen Themas ergeben, so ist ein Sponsoring selbstverständlich möglich und anzustreben.

Anders sieht es bei konkreten Projekten wie z.B. den PV-Anlagen aus. Weitere solche oder ähnliche Projekte umzusetzen und dabei mit der CKW zusammenzuarbeiten oder ein Contracting in Betracht zu ziehen und dementsprechend darüber zu berichten, dem steht selbstverständlich ebenfalls nichts entgegen.

Schlussfolgerung

Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat im Sinne der obigen Ausführungen entgegenzunehmen und beantragt gleichzeitig dessen Abschreibung.

Emmenbrücke, 12.September 2012

Für den Gemeinderat

Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber